

## VORWORT

DER GEIST, DER IN MEINEM ELTERNHAUS LEBENDIG WAR, DIE VIELSEITIGEN INTERESSEN, die in ihm gepflegt wurden und in einer unermüdlichen Sammeltätigkeit auf den verschiedensten Gebieten der Kunst und des Kunstgewerbes ihren Ausdruck fanden, haben sicherlich dazu beigetragen, auch in mir schon früh eine ausgesprochene Neigung zum Sammeln und zwar zum Sammeln seltener und schöner Bücher wachzurufen. Anfänglich, wie fast stets, rein stofflich interessiert, vereinigte ich Bücher aus den verschiedensten Wissensgebieten in meiner Bibliothek. Erst die Studienzeit, die mich 1896 nach Berlin führte, brachte eine gewisse Methode in mein bis dahin wahlloses Büchersammeln. Ich begann mich für die deutschen Klassiker in Erstausgaben zu erwärmen, zu ihnen gesellten sich bald schöne Gesamtausgaben französischer Schriftsteller des achtzehnten Jahrhunderts in Einbänden ihrer Zeit und brachten mir zuerst auch das schöne Buch nahe.

So wuchs die Bibliothek von Jahr zu Jahr. Einen besonderen Aufschwung nahm sie seit meiner Verheiratung (1907), denn meine Frau teilte meine Interessen und Liebhabereien und gab ihnen durch ihre Liebe zur Kunst einen neuen Inhalt. Wir lebten fünf Jahre in Leipzig, der Stadt des deutschen Buchhandels, und seit dem 1. Januar 1914 in Dresden, wo wir unter anderem auch in nähere Beziehungen zu dem Hellerauer Kreis traten. Jakob Hegner, der Drucker,